

Mittelpunkt Nah-Ost

Autor(en): **Behrendt, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mittelpunkt Nah-Ost

«Etwas Eßbares wäre mir lieber!»

Americana

Die Aspiranten der Unteroffiziersschule der amerikanischen Besatzungsarmee erhalten u. a. eine «Anleitung für den Umgang mit Betrunknen». Darin heißt es: «Erstens nähere man sich dem Betrunknen von rückwärts. Zweitens greife man ihm unter die Arme und hebe ihn vom Stuhl hoch. Drittens fange man zu singen an, wenn der Betrunkene tötlich wird – er meint dann, die Party gehe weiter.»

*

In den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres wurden in den Vereinigten Staaten 387 Kinder im Auto geboren, gegen nur 112 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Da mit einer weiteren Erhöhung der Zahl der «Autokinder» zu rechnen ist, haben die Behörden angeordnet, daß in solchen Fällen als Geburtsort die nächste Gemeinde gilt, in deren Nähe das Kind geboren

wird und daß auf der Geburtsurkunde auch die registrierte Nummer des betreffenden Autos verzeichnet wird.

*

In der amerikanischen Frauenzeitschrift «Romance» konnte man kürzlich lesen, wofür US-Unteroffiziere eigentlich ihren Sold bekämen. «Es ist oberste Aufgabe der Sergeanten», hieß es da, «wie treusorgende Väter darüber zu wachen, daß alle in fremde Länder geschickten Soldaten wohlbehalten und unverheiratet in die Heimat zurückkehren.»

*

Die Polizisten in Philadelphia erhielten vor kurzem neue, verschärfte Dienstvorschriften. Sie dürfen in Zukunft keine farbigen Ringelsocken und keine Rollkragenpullover mehr tragen, ferner muß jeder Polizist im Dienst ein weißes Taschentuch und mindestens 20 Cents für Telefonge-

sprache um Erste Hilfe bereit haben. Weiters ist es ihnen untersagt, auf dem Nachhauseweg in Uniform Einkäufe für die Frau zu besorgen.

*

Ein japanischer Reisender, der auf einer amerikanischen Eisenbahnlinie seinen Koffer verlor, schrieb einen Brief voller Empörung: «Herrn Gepäckchef, Los Angeles, USA. – Lieber Herr! Der Himmel donnert! Wo ist der Koffer? Sie unfähiger Meister des Gepäcks!» Er unterschrieb in Japanisch, doch der Meister des Gepäcks erwies sich als gar nicht so unfähig, da er trotz allem dem zornigen Kunden zu seinem Koffer verhalf.

Sam



MARIANNE,



die Auserwählte,

Köstliche,

Unvergleichliche!



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster